

WEGBESCHREIBUNG

Sprengergasse 30-32, A-1050 Wien
Telefon: (+43-1) 941 93 58
E-Mail: office@doml.at

www.doml.at

VERKEHRSMITTEL

Metro U 4 / Pilgramgasse, Margaretengürtel
Autobus 14 A / Arbeitergasse



Quelle: www.vor.at

OTTO BAUER



KONFERENZ

Zur Aktualität des Austromarxismus

9. Juli 2008
09.00 Uhr - 18.30 Uhr

Dokumentationsstelle
für ost- und mitteleuropäische Literatur
Sprengergasse 30-32
1050 Wien

gefördert von



PROGRAMM

Moderation
Stephan Teichgräber

09.00 Uhr
Richard Saage (Berlin)
**Zur Rezeption und Aktualität des Austromarxismus.
Das Beispiel Otto Bauer**

10.00 Uhr
Endre Kiss (Budapest)
Otto Bauers Ort und Stellenwert im marxistischen Denken

11.00 Uhr
Peter Ulrich Lehner (Wien)
Wirtschaftsdemokratische Entwürfe Otto Bauers

12.00 Uhr
Mittagspause

13.00 Uhr
Hartmut Rüdiger Peter (Halle/S.)
Die Menschewiki im Exil und der Bauerismus

14.00 Uhr
Axel Rüdiger (Halle/S.)
**Den Marxismus wiederholen! Austromarxismus
aus der Perspektive des „Postmarxismus“**

15.00 Wolfgang Maderthaner (Wien)
Otto Bauer und die Problematik der jüdischen Identität

16.00
Kaffeepause

16.30 Uhr
Ernst Hanisch (Salzburg)
Austromarxismus als Utopie

17.30 Uhr
Aleksj Penzin (Moskau)
Kant als Grundlage des Austromarxismus

18.30 Uhr
Büfett

REFERENTEN

Endré Kiss

Professor am Lehrstuhl für Philosophiegeschichte der Philosophischen Fakultät der Universität Eötvös Loránd (Budapest). Zahlreiche deutsch-, englisch- und französischsprachigen Publikationen vor allem über Nietzsches Philosophie, den klassischen deutschen Idealismus, aus dem Gebiet der Philosophie- und Ideengeschichte Österreich-Ungarns, sowie aus dem umfassenden und interdisziplinär zu bearbeitenden Gebiet der Sozialphilosophie des postkommunistischen Phänomens.

Peter Ulrich Lehner

geb. 1941. Autodidakt, arbeitete 45 Jahre in einem gemeinwirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmen, zuletzt viele Jahre in der historischen Grundlagenforschung. Seit sieben Jahren im Ruhestand. Seine Buchbeiträge umfassen Beiträge zur Theorie des Sozialismus, geschichts-wissenschaftliche Arbeiten zur Arbeiter/innenbewegung, zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, zur Gemeinwirtschaft und zum Versicherungswesen.

Hartmut Rüdiger Peter

geb. am 13. Juni 1958 in Jena, 1977-1982 Studium der Geschichte in Halle/Saale und Krasnodar/ Sow-jetunion, 1982 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichte in Halle, 1986 6 Monate Studienaufenthalt in Leningrad und Moskau, 1987 Promotion „Die sowjetische Historiographie zur Geschichte der internationalen Sozialdemokratie zwischen dem ersten und dem zweiten Weltkrieg, Hauptlinien ihrer Entwicklung bis Mitte der achtziger Jahre“.

Axel Rüdiger

Jg. 1964; Dr. phil.; Studium der Geschichtswissenschaft, der Politischen Ökonomie und der Pädagogik; Forschungsstudium am Institut für Politikwissenschaft der Martin-Luther- Universität Halle/Saale; 1999 Dr. phil. mit einer Dissertation über die Geschichte der haleschen Staatswissenschaft im 18. Jh., Lehrstuhl für politische Theorie und Ideengeschichte der Universität Halle/Saale..

Richard Saage

Prof. Dr. phil., Dr. disc. pol. habil. i. R. war von 1992 bis 2006 Inhaber des Lehrstuhls «Politische Theorie und Ideengeschichte» am Institut für Politikwissenschaft der Martin-Luther-Universität in Halle-Wittenberg. Er ist seit 1998 Ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Beiratsmitglied in der Nicht-Regierungs-Organisation Komitee für eine Demokratische UNO. Seine Forschungsinteressen liegen schwergewichtig im Bereich der Erforschung der Sozialutopie.

Ernst Hanisch

geb. am 16. Jänner 1940 in Thaya, NÖ, 1959 - 1964 Studium der Geschichte und Germanistik in Wien, Dissertation „Stefan George, sein Kreis und der Nationalsozialismus“, 1964 - 1965 Stipendiat der Fritz-Thyssen-Stiftung am Internationalen Forschungszentrum in Salzburg, 1965 - 1967 Stipendiat des Theodor-Innitzer-Studienfonds ebendort, ab 1967 Assistent am Historischen Institut der Universität Salzburg bei Prof. Dr. Erika Weinzierl, 1977 Universitätsdozent und seit 1979 Ao.Prof. für Neuere Österreichische Geschichte, seit 2005 im Ruhestand.

Aleksj Penzin

geboren in Nowgorod 1974. Aspirant des Laboratoriums analytischer Anthropologie des Instituts für Philosophie der Russischen Akademie der Wissenschaften. Lebt in Moskau. Zahlreiche Publikationen in den Zeitschriften „Критическая Масса“, „Что делать“ und Begründer der gleichnamigen Gruppe.

Wolfgang Maderthaner

Dr., Univ. Doz., Historiker und Kulturwissenschaftler, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des Vereins für Geschichte der Arbeiterbewegung in Wien. Forschungs- und Publikationsschwerpunkte: Kultur- und Sozialgeschichte, Urban Studies und Urbane Anthropologie, Massen- und Populärkultur, Cultural Studies/historische Kulturwissenschaften, Theorie der Moderne, Fordismus/Postfordismus, Wissenschaftstheorie und Erkenntnistheorie der Geschichtswissenschaften. Publikationen in insgesamt acht Sprachen.